

156
Erlangen, den 4. December 1904.

Hochverehrtester Herr Geheimrath!

Einen heute Morgen mit zugekommenen Reisebericht des Hr. Ulrich Schmid nebst seinem an mich gerichteten Briefe beileide ich mich Ihnen zu übersenden, damit Sie eventuell schon in der morgigen Sitzung das Manuscript dem Redaktionsausschuss zu unterbreiten die Möglichkeit haben. Es fragt sich zunächst, ob man nach dem mit dem Einsender gemachten Erfahrungen überhaupt sich weiter mit ihm einlassen will. Bejahenden Falls wäre dann zu prüfen, ob die eine oder die andere seiner Mittheilungen als